

	Objekt: Helmkanne
	Museum: Stadtmuseum Hagen Museumsplatz 3 58095 Hagen +49 (0) 2331 207 3129 info@historisches-centrum.de
	Sammlung: Porzellansammlung Laufenberg-Wittmann
	Inventarnummer: 2000/52

Beschreibung

Helmkanne (möglicherweise Taufkanne/Teil eines Waschservices bzw. Taufservices) aus glasiertem, weißem Porzellan mit schwach reliefierter, rippiger Wandung. Flach gedrückte Form. Weit ausgezogene Lippe. Hoher gewölbter Fuß, am Rand durch das Relief leicht geschweift, zum Kannteil gekehlt mit einer Wulst darunter. Rand an der Henkelseite blattartig eingerollt. Hochgezogener Henkel aus drei Rocailles, an der Spitze blattartig ausgebildet. Scherben schwach gelblich. Goldbemalung: Ränder und Henkel mit parallelen Goldlinien. Reliefierung an den Enden mit Gold abgesetzt. Stufungen des Fußes mit Goldlinien. Oberer Teil des Henkels mit Blattwerk (Anthusblätter) ornamentiert. Farbbemalung: Üppiges Blumenbouquet, das sich bis zu den Seiten zieht, unterhalb der Lippe (u.a. mit violetter Nelke, rötlichem Klee und gelb/roter Tulpe). Auf Wandung und Fuß verteilt sind etliche Streublumen, die zum Teil Fehlerstellen in der Glasur kaschieren/überdecken. Kleine Bouquets seitlich des Henkels.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan / gedreht & geformt & glasiert & gebrannt & bemalt
Maße:	H 22 cm; B 19 cm; D 8,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770
	wer	Höchster Porzellanmanufaktur
	wo	Höchst (Frankfurt am Main)

Schlagworte

- Blume
- Kanne
- Spätbarock

Literatur

- Ehret, Gloria (1992): Porzellan. Augsburg, S. 25f.
- Funk, Anna Christa (1967): Porzellan: Sammlung v. Laufenberg-Wittmann. Hagen, S. 21 ff.
- Klingenbrunn, Marietta (1992): Deutsche Porzellanmarken von 1708 bis heute. Augsburg, S. 153ff.